IV. Quartal · 2014

nachrichten

KINDERARCHE Sachsen e.V.

Ein Oskar vom Bundesinnenminister

Seite 4

Kuschlige Kinderstube für die Kleinsten

Seite 8

Mit Schwung in die Zukunft

Seite 10

An die Töpfe, fertig, los

Seite 17

Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber:
Kinderarche Sachsen e.V.
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen
Aufsichtsrat:
Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter),
Steffen Fritzsche, René Lange, Simone Teske,
Michael Zimmermann
Vorstand:
Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes;
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes;
Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes
Geschäftsstelle:
Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8372 3-0, Fax (0351) 8372 3-71
info@kinderarche-sachsen.de · **www.kinderarche-sachsen.de**

Verantwortlich:
Matthias Lang, Vorstand
Redaktion:
Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Layout:
Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE
Fotos:
Birgit Andert, Steffen Barth (S. 17), Wenke Röhner (S. 19)
Ilka Meffert, Bianca Pahl, privat
Druck:
B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul
Redaktionsschluss:
23. November 2014

Das nächste Heft erscheint im Frühjahr 2015.

Friede sei mit dir!

Nun werden die Tage wieder kürzer, die Sonne steht tief, es ist nass und kalt. Kein Wunder, dass wir lieber im warmen Wohnzimmer bleiben und uns an den Segnungen des Advents erfreuen: der Duft von Tannengrün, das milde Licht von Kerzen, vielleicht Musik, ein gutes Buch. Frieden kann einziehen in dieser Zeit: in unsere Häuser, in unsere Wohnungen, in unsere Herzen.

Frieden? In Jerusalem werden Israelis vor einer Synagoge erstochen und Palästinenser an einem Baum erhängt. In der Ukraine herrscht in Donezk Krieg, Separatisten und Ukrainer stehen sich unversöhnlich gegenüber, schießen aufeinander. Krieg und Unfrieden herrschen in der Welt, und leider finden Kinder auch in unserem Land nicht immer den Frieden, den sie zum gesunden Aufwachsen so dringend brauchen. Da herrscht »Krieg« in den Familien, da wird gestritten, manchmal geschlagen, oft einfach nicht hingeschaut.

Eine glückliche Advents- und Weihnachtszeit mit Plätzchenduft, Räucherwerk, behaglichen Stunden im Kerzenschein, aber auch Einsamkeit, Armut, Unglück, Not, Elend und Tod – beides sieht diese Welt.

Und doch wächst Hoffnung in der Advents- und Weihnachtszeit. Denn mit der Geburt des Kindes in der Krippe ist Gott zum Menschen geworden und in unsere Welt gekommen, um uns Heil und Frieden zu bringen. »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens«, so singen die himmlischen Heerscharen in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas.

Und tatsächlich kann der Glaube an das Wunder der Weihnacht sogar mitten im Krieg Frieden stiften. So haben deutsche und britische Soldaten am 24. Dezember 1914 ohne Autorisierung ihrer Befehlshaber einen Weihnachtsfrieden ausgehandelt. Am Heiligen Abend und den folgenden Tagen gab es keine Schusswechsel, die Soldaten setzten sich am Feuer zusammen und feierten gemeinsam das Fest der Liebe und des Friedens.

Und wie können wir heute Frieden stiften? Vielleicht zunächst, indem wir den Frieden in unser eigenes Herz einziehen lassen. Das Bild des Kindes in der Krippe, dieses Geschenk Gottes an die Menschen, die er bedingungslos annimmt, dieses Bild kann uns stärken und zuversichtlich machen für unsere Wege in der Welt.

Ein Blick zu unseren Freunden in der Ukraine zeigt, dass unsere Hilfe dort ankommt und die Menschen dadurch Hoffnung und Zuversicht erhalten. Zur Preisverleihung des Kinderarche-Oskars durften wir Männer und Frauen kennen lernen, die sich uneigennützig im Stillen für Kinder in Sachsen einsetzen. Einmal im Jahr lassen die Motorradfreunde Oberlausitz alle Jungen und Mädchen aus unserem »Haus am Czorneboh« aufsitzen und für einen Tag ihre Sorgen vergessen.

Wir können den Frieden, der uns zu Weihnachten verhießen wird, jeden Tag im Kleinen und im Großen zu unseren Kindern, zu unserem Nächsten, zu unseren Freunden tragen. Wie heißt es so wunderbar in dem Weihnachtslied: »Weihnachtsfriede wird verkündet, zieht hinaus in alle Welt. Leuchte, Licht, mit hellem Schein, überall, überall soll Friede sein.«

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde, Begleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und »Schalom aleichem – Friede sei mit Euch«.

Ihr

Matthias Lang

Vorhang auf für den Kinderarche-Oskar

Bundesinnenminister ehrt vier kinderfreundliche Sachsen

Vorhang auf für den Kinderarche-Oskar« hieß es am Abend des 14. November im Weinkeller von Schloss Wackerbarth in Radebeul. Bereits zum dritten Mal zeichnete die Kinderarche Sachsen Menschen für besonders kinderfreundliches Handeln aus.

Da ist die Pflegemutter Daniela Große (53) aus Heidenau, die sich mit Liebe, Geduld und Fürsorge um drei behinderte Kinder kümmert. Da ist Willi Höher (67) aus Coswig, der sich seit mehr als 50 Jahren für den Breitensport im Bereich Judo einsetzt und Kinder und Jugendliche fördert, unterstützt, berät und ermutigt. Da ist die Tänzerin Emma Harrington (28) aus Zwickau, die Kindern und Jugendlichen jeden Sonnabend ein kostenloses Tanztraining anbietet und ihnen damit die Tür zu einer anderen Welt öffnet.

Aus insgesamt 40 Vorschlägen hatte eine Jury aus Fachleuten und Jugendlichen diese drei Preisträger gekürt. Sie nahmen ihren Oskar aus den Händen des Bundesinnenministers Dr. Thomas de Maizière entgegen. »Hier sind die stillen Helden«, sagte er, »die Unbekannten, die sich für andere einsetzen und endlich einmal ins Rampenlicht gerückt werden.« Er nannte den Kinderarche-Oskar eine »wunderbare Fackel, die leuchtet in unserer Gesellschaft«. Und betonte: »Wenn wir einfach mal die Dinge aus der Sicht der Kinder sehen würden, dann würde ich mir um die Zukunft unseres Landes keine Sorgen machen.«

Einen vierten Oskar erhielt der Wurzener Thomas Schumann, der mit 3.953 Stimmen als Sieger aus dem Online-Voting um den Publikumspreis hervorgegangen war. Der 41-Jährige hat die Petition »Weil Kinder Zeit brauchen« – für die Verbesserung des Personalschlüssels in sächsischen Kitas – ins Leben gerufen und mit hohem persönlichen Einsatz vorangetrieben. Mit mehr als 72.000 Unterschriften ist sie die größte seit zehn Jahren eingereichte Petition in Sachsen.

In seiner Rede betonte Kinderarche-Vorstand Matthias Lang, dass Kinderfreundlichkeit viele Gesichter hat. »Wir freuen uns über den großen Widerhall, den der Kinderarche-Oskar in Sachsen erzeugt«, so Lang. »Denn wir wollen mit der Aktion ja gerade ein Licht anzünden und

nicht über die Dunkelheit klagen.« Wie im Vorjahr steht die Kampagne unter Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der am 27. August in Burgstädt persönlich den Startschuss für dieses Jahr gab.

Zum Empfang am 14. November gestalteten Mädchen und Mütter aus dem Mutter-Kind-Haus Leubnitz ein musikalisches Programm. Außerdem traten zwei Jungen auf, die bei Willi Höher Judo trainieren. Einen Eindruck vom Zwickauer Tanztraining erhielten die Gäste mit einem kurzen Film. Linda aus Reichenbach sorgte mit Leonard Cohens »Hallelujah« für Gänsehaut, bevor alle Gäste des Abends mit dem Kanon »Viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten« dem Gedanken der Kampagne musikalischen Ausdruck verliehen. Zum Abschluss des offiziellen Teils bedankten sich Doreen und Samira aus der Wohngruppe Radebeul-Naundorf beim Bundesinnenminister, dessen Herz für Märchen schlägt, mit einem »Rotkäppchen-Körbchen«.

Bei angeregten Gesprächen klang der Abend aus. Wir danken allen Preisträgern für ihren unermüdlichen Einsatz für Kinder in Sachsen, wir danken Schloss Wackerbarth, dass sie uns so gastfreundlich »beherbergt« haben, wir danken Dr. Thomas de Maizière für die Übergabe der Oskars und die berührenden Worte und wir danken allen Helfern, die unsere Kampagne »Kinderfreundliche Sachsen« mit Hand, Kopf und Herz begleitet und unterstützt haben. Vielen Dank im Namen aller Kinder in Sachsen! *big*

Feste feiern verbindet

Haus Lichtenberg feierte zehnjähriges Bestehen

Am 15. Juli summte es im Parkgrundstück des Hauses Lichtenberg vor aufgeregten Menschen. Denn es hatten sich Gäste angesagt: Landrat Volker Uhlig, Bürgermeisterin Steffi Schädlich, Herr Liebscher vom Diakonievorstand, Matthias Lang und Henry Weyhmann vom Vorstand der Kinderarche Sachsen, die Wohngruppen aus Seyde und Niederbobritzsch, die Mutter-Kind-Gruppe aus Leubnitz, Sponsoren, Vertreter der Jugendämter, interessierte Bürger – sie alle kamen, um das zehnjährige Bestehen des »Hauses Lichtenberg« in Trägerschaft der Kinderarche zu feiern.

Viele fleißige Hände hatten das Fest gut vorbereitet. Festreden und Danksagungen zeichneten die Eröffnungsstunde aus, musikalisch passend ergänzt durch Musikschule Klink aus Lichtenberg und die Kinder aus Niederbobritzsch.

Für Blumen, Geschenke, Gutscheine und Spenden danken die Lichtenberger allen Gebern sehr herzlich! Dann wurde zum Kaffeetrinken eingeladen: herrliche Kuchen lockten auf einer großen Tafel zum Schmause, die Krönung war eine Geburtstagstorte der Bäckerei Möbius.

Auf die Kleinen wartete ein Experimentierstand; beim Stationenlauf lockten tolle Preise. Kunsttherapeut Peter Pit Müller lud ein, Tassen zu gestalten; Kinder konnten ihre Gesichter schminken lassen. Ein kleines Theaterstück der Kinder aus Seyde erntete viele Lacher und so verging der Nachmittag schnell. Mit Knüppelkuchen, Grillwürsten und Salaten neigte sich ein sehr schönes Fest dem Ende zu. Es war wunderschön, gemeinsam mit Freunden zu feiern und sich zu versichern: Feste feiern verbindet und setzt einen Höhepunkt. *Xenia Wagenbreth*

Kinder und Kunst

Wie soll das denn gehen? Interessieren sich Kinder denn für Kunst?

KINDERARCHE Knigge

www.kinderfreundliche-sachsen.de

Natürlich: Wenn wir Kreativität mit Mary Lou Cook so beschreiben: »Erfinden, Experimentieren, Risiken eingehen, Regeln brechen, Fehler machen und Spaß haben.«, dann interessieren sich Kinder nicht nur für Kunst, sondern sind selbst die besten Künstler! Kinder besitzen die Fähigkeit, sich ursprünglich, unverbraucht, ehrlich und authentisch auszudrücken. In ihren Bildern nehmen sie uns mit in ihre Welt der Phantasie und sinnlichen Wahrnehmung. Sie treten mit uns in einen Dialog und – wenn wir es zulassen – in einen Austausch über »verborgene Dinge«.

Trauen Sie sich, mit Ihren Kindern neue Dinge auszuprobieren, hantieren Sie gemeinsam mit verschiedenen Materialien! Gehen Sie spielerisch heran und wecken Sie die Neugier Ihrer Kinder und in sich selbst. Tauchen Sie ein in eine Welt des Erforschens und Experimentierens mit neuen Ideen! Haben Sie Geduld, Mut und Spaß! Schaffen Sie Freiräume und nehmen Sie sich Zeit! Sie werden erstaunt sein.

Es braucht nicht viel Material und Aufwand. Normalerweise benutzen unsere Kinder fast nur Buntstifte oder Wachsmalstifte und manchmal dürfen Kinder auch mit Farbe malen. Ich lade Sie und Ihre Kinder ein in eine etwas andere, neue, kreative Welt.

Wie wäre es zum Beispiel mit Zuckerkreide?

Bunte Tafelkreide wird in eine Lösung aus einer Tasse Wasser und zwei Teelöffeln Zucker eingeweicht, bis sie sprudelnd zu Boden sinkt. Zuckerkreide ist geschmeidig und haftet auf vielen Papiersorten. Ein Regenbogen mit der breiten Seite der Kreide gemalt ist ein farbliches Kunstwerk. Lassen Sie auch Ihre jüngeren Kinder mit Zuckerkreide malen. Die entstandenen bunten Papiere lassen sich zum Beispiel als Glückwunschkarten nutzen. Sie können mit Ihren Kindern Puzzle gestalten oder Formen ausschneiden, welche je nach Jahreszeit für Dekorationszwecke verwendet werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Oder probieren Sie mit den Kindern den »Tischabdruck«. Einfach Farbe auf den Tisch geben und dann mit einem Zeichenblatt (Pappe) abdrucken. Und schon haben Sie tolle Farbbilder, welche noch mit weiteren Farben und Techniken erweitert werden können. Auch diese Kunstwerke können noch beliebig zerschnitten und kreativ weiter verarbeitet werden.

Mit Haushaltsfolie und Farbe lassen sich ganz einfach Strukturbilder herstellen. Verschiedene Farben werden wässrig auf Papier aufgetragen, Haushaltsfolie darüber »knittern« und trocknen lassen. Die Folie lässt sich problemlos ablösen. Mit Finelinern lassen sich die entstandenen Strukturen als zufällig entstandene Muster herausarbeiten.

Suchen Sie mit liebevoller Neugier gemeinsam mit Ihren Kindern nach unbekannten Wegen. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihren Kindern beim Malen, beim Ausprobieren und Entdecken der »Kunst«. *Gabriele Bluhm*

Mehr Zeit für Kinder

Kinderarche-Kitas setzen mit Schlüssel-Aktionen ein Zeichen

Anziehen, Zöpfe flechten, Betten wegräumen, Kinder trösten, Nasen putzen, Buch vorlesen, Tee eingießen, Tisch abwischen: Kinder brauchen Erzieherinnen, die Zeit für all diese Dinge haben, die jedes Kind im Blick haben und gleichzeitig die Gruppe zusammenhalten, die geduldig und kreativ sind, liebevoll und verlässlich, fürsorglich und ermutigend. Mit einem Brutto-Personalschlüssel (inkl. Urlaub, Krankheit, Weiterbildung) von einer Erzieherin für neun Krippenkinder und einer Erzieherin für 18 Kindergartenkinder ist das in Sachsen jedoch so gut wie unmöglich. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung zum Betreuungsschlüssel in Kitas steht Sachsen im Bundesvergleich auf Platz 14 und ist damit fast Schlusslicht. Die Kinderarche unterstützt deshalb die aktuellen Forderungen der Liga der Freien Wohlfahrtspflege für einen besseren Personalschlüssel.

So haben am 26. August unter dem Motto »Mehr Zeit für Kinder« etwa 1.000 Erzieher, Eltern und Kinder in Dresden auf einer Bollerwagen-Demonstration zum Kultusministerium in Dresden eine Verbesserung des Personalschlüssels in sächsischen Kitas gefordert. Unter den Demonstranten waren auch zahlreiche Vertreter der Kinderarche Sachsen, darunter Vorstandsvorsitzender Matthias Lang und Kita-Fachbereichsleiterin Barbara Gärtner.

Drei Tage später haben sich die zwölf Kitas des Vereins am sachsenweiten Kita-Schließtag beteiligt, um ein deutlich sichtbares Zeichen zu setzen und auf den Notstand aufmerksam zu machen. In allen Kitas wurden die Eltern gebeten, an diesem Tag ihre Kinder zu Hause zu betreuen, mit ins Büro zu nehmen oder die Oma zu bitten, damit in den Kitas endlich Zeit ist für die Dinge, die die Erzieherinnen sonst in ihrer Freizeit erledigen: Portfolioarbeit, Teamberatungen, Schränke und Lagerräume aufräumen, kleine Reparaturen, Materialien für Kinder zusammenstellen etc. Überall waren Kollegen, Bekannte, Freunde und Politiker eingeladen, einmal in die Kita zu schnuppern, um sich ein Bild vom gegenwärtigen Alltag zu machen. In allen Häusern war eine Betreuung von Kindern, wo es nötig ist, gewährleistet.

Im Naturkinderhaus Mulda und im Christlichen Kinderhaus Zethau nutzten die Erzieherinnen die »kinder-freie« Zeit, um aufzuräumen und pädagogische Angebote vorzubereiten. Die »Villa Kunterbunt« in Freiberg hat nach einer Dienstberatung am Morgen Portfolios gestaltet, Spielsachen sortiert, Bilder und Namen geklebt, für neue Kinder Betten bezogen usw.

Die drei Kinderarche-Kitas in Bobritzsch haben ihre Häuser an diesem Tag gemeinsam mit Eltern und Kindern mit (Personal-)Schlüsseln und Uhren geschmückt. Das Team des Kinderkreises »Natur, Heimat und Gesundheit« auf der Radebeuler Waldstraße hatte sich einen Container bestellt und nutzte den Aktions-Schließtag für eine Entrümpelungsaktion.

Die »Kinderoase« in Crimmitschau hatte Eltern um Hilfe gebeten unter dem Motto »Viele Hände schaffen mehr«. Dank der Unterstützung konnte eine Gruppe für einen Waldtag in den Sahnpark gehen.

Wir danken allen Eltern für ihr Verständnis und ihre Hilfe und hoffen sehr, dass sich in puncto Schlüssel bald etwas bewegt.

B. Andert

Kuschlige Kinderstube für die Kleinsten

Im Ökumenischen Kinderhaus sind zwölf neue Krippenplätze entstanden.

Eine Lange!« Begeistert zeigt die kleine Isabel auf die Schlange im Bilderbuch. »Und ein Bus!« Das Mädchen hat sichtlich Freude daran, ihrer Erzieherin zu zeigen, was sie schon alles kennt. Dabei ist Isabel erst vor ein paar Tagen im Ökumenischen Kinderhaus angekommen. Sie ist unter den ersten fünf Kindern, die die neue Kinderstube des Hauses »bezogen« haben.

Aufgrund des großen Bedarfs hatte sich die Kinderarche als Träger der Kita entschieden, die Kapazität der Krippenplätze von zwölf auf 24 zu erhöhen und mit der neuen Kinderstube ein Angebot für die Kleinsten zu schaffen.

Insgesamt etwa 105.000 Euro hat der Krippenumbau im Erdgeschoss des Hauses gekostet – der größte Teil davon ist über Fördermittel gedeckt. Neben Gruppen- und Schlafraum ist nun auch ein Bad für die Kleinsten mit Fußbodenheizung, Mini-WCs, Waschrinne, Duschwanne und Wickeltisch entstanden. »Es ist alles wunderschön geworden«, freut sich Einrichtungsleiterin Pia Schlage.

Zur feierlichen Einweihung der neuen Kinderstube haben die größeren Kinderhauskinder am 14. Oktober deshalb auch Danke gesagt. Und nicht nur für den neuen Krippenbereich haben sie gesungen: »Hast du heute schon Danke gesagt?« Auch die vielen Spender und Unterstützer, die dem Kinderhaus nach dem Elbe-Hochwasser im Juni 2013 unter die Arme gegriffen haben, waren eingeladen, um sich von den neu hergerichteten Räumen im Keller ein Bild zu machen. Im Untergeschoss, in dem sich die Turn-, Therapie- und Kreativräume des Hauses befinden, stand das Wasser der Elbe über einen Meter hoch. Auch der Garten mit dem Spielplatz stand komplett unter Wasser.

Für die entstandenen Schäden am Gebäude erhielt die Kinderarche Sachsen staatliche Gelder. Außerdem unterstützte die Hilfsorganisation arche noVa e.V. das Kinderhaus in Kooperation mit Islamic Relief Deutschland mit insgesamt knapp 58.000 Euro. Zahlreiche Unternehmen und private Spender sowie Kitas aus ganz Deutschland insbesondere aber auch der Förderverein des Ökumenischen Kinderhauses halfen mit Spenden. Bei ihnen allen bedankte sich Pia Schlage herzlich dafür, dass Garten und Keller des Kinderhauses jetzt wieder voll nutzbar sind. Insgesamt hatten die Bauarbeiten am Haus knapp 140.000 Euro und die Arbeiten am Außengelände knapp 20.000 Euro gekostet. *big*

Kinderarche Sachsen übernimmt Evangelische Kita in der Riesestraße

Zum 1. Januar 2015 wird die Kinderarche Sachsen die Evangelische Kita auf der Riesestraße in ihre Trägerschaft übernehmen. Das hat Mitte Oktober der Radebeuler Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen. »Wir freuen uns auf die neue Aufgabe, auch wenn es eine Herausforderung wird«, sagt Kinderarche-Vorstand Matthias Lang. Mit der Übernahme der Einrichtung möchte der Verein vor allem die christliche Ausrichtung des Hauses und die Integrationsplätze in der Kita für Radebeul erhalten.

»Wichtig ist uns, dass die Kinder in der Kita weiter gut betreut werden und die Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können«, betont Matthias Lang. »Wir sind sicher, dass wir gemeinsam mit dem sehr guten Team der Kita Wege finden, wie die hervorragende fachliche Arbeit weitergehen kann«, so der Kinderarche-Chef. In enger Abstimmung und mit Unterstützung der Stadt Radebeul will der Verein nach und nach die nötigen Investitionen am Gebäude vornehmen. So muss zum Beispiel der Brandschutz dringend auf den aktuellen Stand gebracht werden. Außerdem plant die Kinderarche eine Erweiterung der räumlichen Kapazitäten zugunsten der Krippenkinder. »Kinder sollen sich hier wohl fühlen und Raum zur freien Entfaltung finden«, so Lang. »Wir möchten das Haus zukunftsfähig machen, damit es noch lange ein guter Ort für Kinder sein kann.« *big*

Weinlese in der Wohngruppe Weinberghaus

Kinder freuen sich über Spende der Deutschen Bank

Drei volle Butten hat Raffael am 10. September die Treppen vom Weinberg der Kinderarche Sachsen hinabgetragen, bis zum Rand gefüllt mit leckeren Trauben. Denn an diesem Tag war Lesetag in der Wohngruppe Weinberghaus: Da sind die Jungen und Mädchen mit ihrer Weinbergpatin Sabine Flierl auf den Weinberg gestiegen und haben zunächst die Tafeltrauben gelesen. Vier eigene Stöcke an einer Trockenmauer hat jedes der neun Kinder, namentlich gekennzeichnet und übers Jahr gehegt und gepflegt. Nun konnten die Kinder den Lohn ihrer Mühe vom Weinstock lesen: pralle und süße Trauben, die zünftig zerstampft wurden, bevor die Kinder aus ihnen dann Saft und leckeren Gelee herstellen.

Seit fast elf Jahren bewirtschaftet die Wohngruppe Weinberghaus nun schon den Weinberg hinterm Haus – jeden Mittwoch treffen sie sich mit ihrer ehrenamtlichen Weinbergpatin, um die nötigen Arbeiten am Hang zu erledigen. In etwa einer Woche, so rechnet Sabine Flierl, sind dann auch die Trauben an den restlichen 150 Rebstöcken der Sorte Johanniter reif für die Lese. Aus diesen Trauben keltert die Hoflößnitz für die Kinderarche Wein, den die Kinder an ihre Eltern,

Freunde und Förderer verschenken können. Die neuen Reben der pilzresistenten Sorte Cabernet Cortis, die die Jungen und Mädchen Anfang Mai gepflanzt haben, werden erst in drei Jahren die ersten Trauben tragen.

Zu Gast bei der Lese im September war auch Marion Scherber von der Deutschen Bank Radebeul, die mit Kolleginnen im Sommer auf dem Weinberg saß und so angetan von dem Projekt der Kinderarche war, dass sie eine kleine Spende übergab. »Das Geld kommt wie gerufen«, freute sich Weinbergpatin Sabine Flierl, »denn wir brauchen dringend neue Scheren.« *big*

Radebeuler Kinder übergeben Insektenhotels

Insekten sollen Schädlinge im Weinberg in Schach halten

Die Kinder des Kinderkreises »Natur, Heimat und Gesundheit« haben am 29. Oktober dem Sörnewitzer Winzer Matthias Schuh zwei selbst

gebaute Insektenhotels für seinen Weinberg übergeben. Damit bedanken sie sich für eine Spende des Winzers über 1000 Euro.

Das Weingut Walter Schuh hat diese Summe im vergangenen Jahr dem Kinderkreis gespendet. Ein Teil des Geldes stammte aus der Versteigerung einer Magnumflasche Sekt. Die 600 Euro aus der Versteigerung wurden vom Weingut aufgerundet. Der Kinderkreis hat für das Geld zwei Weidenhäuser gekauft, die Schatten spenden und als Verstecke dienen. Als Dank für die Spenden haben die Kinder für das Weingut zwei Insektenhotels gebaut.

Wegen des turbulenten Weinjahres ist die Übergabe erst jetzt nach Abschluss der Ernte möglich. Winzer Matthias Schuh kündigte an, die Insektenhotels sollen in den Weinbergen des Familienunternehmens aufgestellt werden. Sie bieten Raubinsekten Unterschlupf, die wiederum Schädlinge in Schach halten. *Lars Müller*

Mit Schwung in die Zukunft

Kinderhaus Zethau startet Anschwung-Initiative

In Afrika sagt man: »Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.« Wir sagen: »Es braucht eine ganze Kommune, um Kinder zu fördern.« Am 30. September hat das Christliche Kinderhaus Zethau deshalb Partner aus dem Ort zum Startschuss für die Anschwung-Initiative »Unser Kinderhaus Zethau« eingeladen. Viele waren gekommen: Erzieher, Eltern, Vertreter der Kinderarche Sachsen als Träger des Hauses, Leute aus der Grünen Schule, Kirchgemeinde und Sportverein, Feuerwehrmann und Gemeinderat, und sogar der Kinderschutzbund Freiberg war vertreten.

Thomas Socha, der das Projekt als Prozessbegleiter unterstützt, bat anfangs alle Gäste, sich im Kreis aufzustellen und ein Seil in die Hand zu nehmen. Als es straff genug war, konnten sich alle »ins Seil hängen«. Selbst wenn einige nun nicht mehr zogen, hielt das Seil die anderen. »Wenn viele sich für die Kinder im Ort engagieren, kann einer auch mal fehlen«, so die Botschaft dieses Begrüßungsspieles, das gleich das Anliegen der Initiative deutlich machte: Das Kinderhaus will sich auf den Weg machen und ein lebendiger und attraktiver Ort für Kinder und Familien werden, der weit mehr bietet als nur eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. »Wir wollen unser Haus gern öffnen und das, was Kinder und Familien an Hilfe, Förderung und Beratung brauchen, genau dort anbieten, wo sie sowieso sind: im Kinderhaus Zethau«, so Kita-Leiterin Andrea Schmieder.

Zur Start-Veranstaltung am 30. September waren nun zunächst Ideen gefragt, wie das aussehen könnte. Jeder

durfte spinnen und zum Schluss waren viele bunte Zettel mit vielen guten Ideen an die Tafel gepinnt: ein Fahrdienst für Kinder, ehrenamtliches Engagement von Senioren, Kindertanz und Musikschulangebote, Elternkurse, Angebote für Schwangere, eine Kinderkleidertauschbörse – so hießen nur einige der angepinnten Vorschläge. »Wir freuen uns über diese Ideen, von denen einige nun vielleicht lebendig werden«, sagte Andrea Schmieder.

Als erstes Ergebnis der Spinnrunde hat das Kinderhaus am 24. November ein Angebot für alle, die mit Kindern zu tun haben, getestet: einen Filmabend zum Thema »Wege aus der Brüllfalle« mit gleichzeitiger ehrenamtlicher Kinderbetreuung.

Das Projekt »Unser Kinderhaus Zethau« wird unterstützt von einer Prozessbegleitung des Programms »Anschwung für frühe Chancen«, ein bundesweites Programm zur Unterstützung von Städten und Gemeinden auf dem Weg zu mehr Kinderfreundlichkeit. *Birgit Andert*

Drachenzähmen leicht gemacht

Niederbobritzscher Kinder bauen sich ihren eigenen Drachen

Herbstzeit, Ferienzeit, Drachenzeit: Die Kinder der Wohngruppe Niederbobritzsch haben sich im Oktober gemeinsam ans Werk gemacht und gehämmert und gesägt, geklebt und verziert. Jedes Kind baute sich mit Hilfe der Erzieher einen eigenen Drachen. Im Anschluss gingen wir auf eine Wiese, um unsere Drachen auszuprobieren. Die Kinder waren mit Eifer dabei. Leider ging nicht genug Wind für die selbst gebauten Drachen, aber mit ein paar leichteren Ersatzdrachen konnten wir trotzdem Erfolge erzielen und hatten viel Spaß.

Den Tag ließen wir schließlich gemütlich ausklingen. Wir haben miteinander gegrillt und Kinderpunsch getrunken. Und beim anschließenden Lagerfeuer erzählten wir uns beim Stockbrot gegenseitig Geschichten. *Julia Pergande*

Alles neu in der Regenbogen-Gruppe

Im Kinder- und Jugendheim Burgstädt hat die Renovierung begonnen

Im Kinder- und Jugendheim Burgstädt tut sich was: Im Oktober wurden in der Wohngruppe Regenbogen alle Türen und Fußböden erneuert sowie alle Zimmer neu gestrichen. Die 15-jährige Jasmin aus der Wohngruppe berichtet von diesen aufregenden Wochen.

Ich wollte am 10. Oktober grad in die Schule gehen, da standen plötzlich drei Handwerker vor mir. Sie fingen an, Sachen hochzuschleppen, die sie zum Arbeiten brauchten. Als ich nach dem Unterricht wieder nach Hause kam, sah ich, dass die Männer gerade eine neue Tür an meinem Zimmer einsetzten. Die ist sehr schön!

Dann musste die Regenbogen-Gruppe ihre Zimmer ausräumen. Am Montag kamen die drei Männer wieder und machten die anderen Türen noch, aber dann kamen noch zwei weitere Männer dazu, die uns die Böden schön machen wollten. Am Freitag konnten alle Kinder wieder in ihren Zimmern schlafen. Die Zimmer sehen nun wieder schön aus – es wurde neu gestrichen und die Möbel wurden umgestellt.

Jetzt wollen wir noch neue Gardinen und Lampen kaufen und die alten Möbel ersetzen – und dann wird unsere Regenbogen-Gruppe kaum wiederzuerkennen sein. Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern, die uns bei diesem Kraftakt unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe hätten wir es allein nicht geschafft.

Im kommenden Jahr sollen dann auch Türen und Fußböden in der Sonnenblumen-Gruppe in der zweiten Etage und im Mutter-Kind-Bereich im Erdgeschoss erneuert werden. Dafür sind wir weiter dringend auf Unterstützung angewiesen.

»A'matscht is« im Naturkinderhaus Mulda

Mini-Herbstfest als Dankeschön für alle Unterstützer

Dank des fleißigen Abstimmens beim Rossmann-Gewinnspiel konnte sich das Naturkinderhaus Mulda eine kleine Matschanlage für den Garten bauen lassen. Da viele Eltern, Mitarbeiter und Freunde die Anfragen »Habt ihr schon? Kennt ihr noch jemanden? Habt ihr es schon weitergesagt?« geduldig beantwortet hatten und natürlich für uns abstimmten, wollten wir am 11. September mit einer kleinen Einweihungsfeier gern DANKE sagen. Mit Eimerchen und Schaufel konnten die Großen und Kleinen die Matschanlage einweihen und nach Herzenslust im Sandkasten Wassergräben bauen. Für die Krippenkinder gab es als Überraschung noch einen mobilen Matschtisch, der in Zukunft zum Ausprobieren einlädt.

Bei Musik, frisch Gegrilltem und Gesprächen klang unser Miniherbstfest aus. Und wir sind gespannt, mit welcher nächsten Aktion wir uns Wünsche für die Kleinsten im Ort erfüllen können. Ein großes Dankeschön! *Bianca Beyer*

Radebeul Im Nachwuchswettbewerb »Jung und Alt« der Stadtwerke Elbtal kamen die beiden Kinderarche-Kitas »Guter Hirte« und »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« mit ihren generationenverbindenden Projekten auf den zweiten und dritten Platz.

Dresden Vom Erlös einer Spendendose des Dresdner Baby-Fachgeschäfts karibu-baby in Höhe von 40 Euro konnten sich die Mütter unserer Wohngruppe »Wach'sche Villa« jetzt endlich ein Stillkissen kaufen.
Wir freuen uns riesig über die Unterstützung!

Lichtenberg Einen Ri
Patrick und Florian a
tenberg im Septembe
fast zwei Kilogramm
von 31 Zentimetern
Ausnahmefunden.

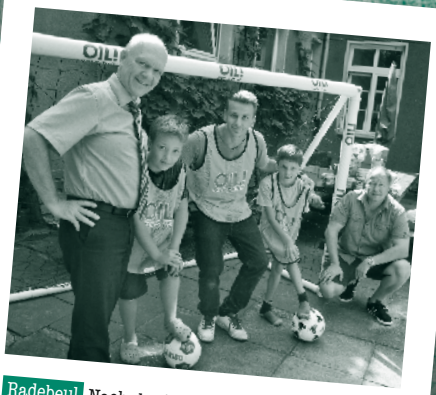
Großenhain Unter dem Motto »Natürlich kinderfreundlich« war auch die Kinderarche auf dem Tag der Sachsen in Großenhain vertreten. Mit zahlreichen Kinderangeboten sowie mehreren Auftritten auf zwei Bühnen warben wir für Kinderfreundlichkeit im Land.

Prag Am Ende der ersten Herbst-Ferienwoche begaben sich die Mütter und Mädchen der Wohngruppe »Wach'sche Villa« aus Radebeul auf eine Tagestour durch Prag. Es war ein langer schöner Tag mit vielen Schritten und vielen Eindrücken.

Sachsen Der Kinder
Jahr 2015 ist da: Unt
durch Kinderaugen«
werke aus Kinderhan
dazu. Der Kalender i
der Kinderarche ver

esen-Steinpilz fanden
us der Wohngruppe Lich-
r. Mit einem Gewicht von
und einem Hutdurchmesser
gehört er zu den absoluten

Dresden Eine leckere Spende erhielten wir im August von Ivo Schaffer, Geschäftsführer von Camondas Schokoladen GmbH: Er übergab unseren Wohngruppen zahlreiche Kartons hochwertige, feinste italienische Schokolade. Vielen Dank!



Radebeul Nach der WM ist vor der WM: Anfang August brachte Wolfram Centner, Inhaber der Centner Mineralölhandel GmbH in Radebeul, den Jungen und Mädchen im Weinberghaus zwei Fußballtore, Fußbälle und Fußball-Leibchen. Also: Sport frei!

Lichtenberg / Burgstädt Dank einer Spende von Porta Möbel in Zwickau hat die Integrative Familienbegleitung Lichtenberg jetzt einen neuen Kinderwagen sowie das Kinder- und Jugendheim Burgstädt einen Kinderwagen und zwei neue Babyschalen bekommen. Dankeschön!

arche-Kalender für das
er dem Motto »Die Welt
vereint er wieder Kunst-
nd und kleine Geschichten
st in der Geschäftsstelle
fügbar.

Wechselburg Die Kinder der beiden Wohngruppen Lichtenstein und Reichenbach wagten Ende September eine gemeinsame Schlauchboot-Tour über die Mulde. Ermöglicht wurde sie durch die großzügige Spende von Alexander Sonntag aus Lichtenstein. Herzlichen Dank!

Aufsitzen und davonbrausen

Wuischker Kinder genießen Ausfahrt

Einmal im Jahr wird es laut im beschaulichen Wuischke bei Hochkirch. Am 20. September war es mal wieder so weit: Mehr als 100 Maschinen rollten auf den Hof des Kinder- und Jugendheims Wuischke. Nach einem gemeinsamen Frühstück hieß es dann: Aufsitzen auf den Trikes, Quads und Motorrädern und davonbrausen für eine ganztägige Motorradtour quer durch die östliche Lausitz.

Die Motorradfreunde Oberlausitz hatten sich für die 8. Auflage des alljährlichen Höhepunktes eine 150-Kilometer-Runde ausgedacht. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt durch Bautzen war der erste Stopp die berühmte Forest Village Ranch in Daubitz/Waldorf. Weiter ging es für die insgesamt 211 Kinder, Jugendlichen, Erzieher und Biker nach Wessel, wo wir unsere Kaffeepause auf dem Festgelände am Mückenteich einlegten. Dank geschickter Routenführung gelang es uns, über Radibor und Bautzen, Rabitz, Daranitz und Soritz die schlimmsten Regenwolken zu umfahren! Zurück in Wuischke gab es Leckeres vom Grill und ein Dankeschön-Programm der Kinder mit Breakdance, gesungenen Liedern und vielem anderen.

Unser Dank geht an alle Motorradfahrer und Triker, die uns immer wieder unterstützen und eine solche Ausfahrt erst möglich machen. Weiterhin danken wir den Motorradfreunden Oberlausitz, insbesondere Frank Bauermann und Angela Wolf, dem Kuchen-Team aus Neschwitz, der Autobahnpolizei, den Johannitern, den Weefner-Absperrern, dem Reifencenter Schön und allen weiteren Sponsoren.

Für die Kinder und Jugendlichen ist die traditionelle Motorradausfahrt ein unvergesslicher Höhepunkt im Jahr. *K. Jöhling / B. Andert*

Sport frei für die »Czorneboh-Mäuse«

Kinder und Jugendliche aus Wuischke starteten zum Stadtlauf Bautzen

Gemeinsam mit über 1.600 anderen Läufern sind am 13. September auch unsere »Czorneboh-Mäuse« aus dem Kinder- und Jugendheim Wuischke an den Start zum Stadtlauf Bautzen gegangen. Punkt 10.00 Uhr gingen unsere ersten beiden Starter auf die 400 Meter lange Piste. In jedem folgenden Lauf starteten Kinder und Jugendliche von uns, jeweils gestaffelt nach Alter sowie Mädchen und Jungen. Die Strecken wurden langsam länger: 1,2 und 2 Kilometer. Alle unsere Läufer kamen ins Ziel – das machte uns sehr stolz und glücklich. Das Team »Czorneboh-Mäuse« feuerte alle Läufer lauthals an. Gemeinsam haben wir dann noch Mittag beim Grillstand des Leo Club's Bautzen gegessen und uns ein leckeres Eis gegönnt.

Für alle war dieser Tag ein tolles Erlebnis und wird uns dank der Urkunden und Medaillen lange in Erinnerung bleiben. Das beste Ergebnis erzielten Clemens mit Platz 4 und Martin mit Platz 5 in der Altersklasse männliche Jugend U16.

Ein herzlicher Dank nochmal allen Sponsoren: Kreissparkasse Bautzen; Autohaus Voigt; DAK Bautzen; Saurierpark Bautzen; Intersport Timm Bautzen; Energie- und Wasserwerke GmbH Bautzen; MSV04 Bautzen; Frau Pröhl (Gesamtleitung Stadtlauf Bautzen) und Herrn Ebermann. *big*

Weltkindertag in Sebnitz

Kita »Unterm Regenbogen« eröffnete neue Spielräume

Unser Spezialtag ist immer der Freitag – besondere Projekte, Ausflüge, Waldtage stehen auf dem Programm der Christlichen Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«. Am Freitag, 19. September 2014, machten wir uns auf Entdeckungstour durch unsere »Spiel-Räume«. Einige unserer Räume verwandelten sich für diesen Tag in ganz besondere Erlebnisräume.

Die Kartonstadt im Bewegungsraum ließ uns unverhoffte Wege entdecken und neue Blickwinkel einnehmen – und dank der geschenkten riesigen Fernseh-Kartons konnten wir zum Beispiel sogar eine Fernsehsendung spielen.

In unserem Bereich Forschen und Experimentieren erwarteten uns Licht und Dunkelheit, die wir beim Tasten mit den Füßen, Spielen am Lichttisch und Schattenspiel ganz neu wahrgenommen haben. In der Klangstadt war es spannend, die Unterschiedlichkeit von Materialien zu entdecken und welche Geräusche sie von sich geben. Und in der Kletterburg klingen die Instrumente noch einmal anders.

Nicht zuletzt haben wir unseren Matschplatz als Spielraum wieder ausgiebig genutzt. Auch

dort gibt es viel zu entdecken, zu tasten, zu experimentieren – schmutzig und nass werden wir dabei, aber wir lernen auch ganz viel über Erde, Wasser und Sand und das Miteinander.

Spaß hat's gemacht, unsere Spiel-Räume so zu erleben – getreu dem Motto des Weltkindertages: »Kinder haben Rechte!« – auf Spiel-Räume für ihre Begabungen, ihre Fähigkeiten, für freie Zeit, für Rückzug und Eroberungsdrang, für Stille und Glaube. Kinder brauchen zum Leben und für ihre Bildung und Entwicklung … Spiel-Räume!

Das Team der Christlichen Kita »Unterm Regenbogen«

Fröhliches Sommergrillen

Familien der IFB Kamenz feierten ein Sommerfest

Was gibt es schöneres, als gemeinsam ein Fest zu feiern. So trafen sich am 18. September Eltern, Kinder und das Team der Integrativen Familienbegleitung (IFB) Kamenz zu einem gemütlichen und lustigen Sommerfest mit leckerem Grillen.

Während Sunny, Emilia, Chayenne, Nico und Malina unseren Garten mit Traktor und Co. umrundeten oder Sandmarmelade kochten, fand sich immer mal wieder eine Pause am Schminktisch von Gisela Härtelt, unserer Einrichtungsleiterin. Sie verwandelte die Kindergesichter zu blumigen Oasen oder wilden Tigern. Selbst die Mitarbeiterinnen der IFB wurden mit besonders zart gemalten »Tattoos« geschmückt.

Aber nicht nur Frau Härtelt zauberte Kunstwerke – hingebungsvoll bemalten Sunny und Emilia Blumentöpfe und umhüllten damit duftende kleine Alpenveilchen.

Bei manch einer Leckerei vom Grill und einem vampirtauglichen Tzatziki entstand eine unterhaltsame Atmosphäre des Austausches und Genusses. Herrn Thies sei Dank für Koch- und Grillkunst! Am frühen Abend fielen die Kinder erschöpft in ihre Autositze und Betten. Und wir, das Team der IFB, konnten uns über einen wunderschönen und gelungenen Nachmittag freuen.

Angelika Welke

Mit Linus, Carlos und Co. unterwegs

Wohngruppe Reichenbach besucht Alpakas

Linus, Carlos und seine Artgenossen schauten uns mit großen braunen Augen erwartungsvoll an. Die Alpakas – ursprünglich in den Anden beheimatet – haben unsere Neugier geweckt und wir offensichtlich auch deren Interesse. Einige Mädchen und Jungen der Wohngruppe Reichenbach besuchten in den Herbstferien den Alpakahof in Buchwald im Vogtland, um eine geführte Wanderung mitzuerleben. Auf dem Hof sind 16 Tiere zu Hause; im September erblickte ein Fohlen das Licht der Welt.

Unsere Befürchtungen, mit den »Spuckkünsten« der zur Familie der Kamele gehörenden Säugetiere Bekanntschaft zu machen, blieben glücklicherweise unbegründet. Dieses Kommunikationsmittel bleibt dem Tierarzt »vorbehalten« oder dient auch der Verständigung/Abgrenzung der Tiere untereinander. Die Alpakastuten und -wallache kommen auch in der tiergestützten Therapie zum Einsatz. So erfuhren wir, dass es Kindern, die kaum oder gar nicht sprechen können, in Anwesenheit der Tiere gelingt, sich zu öffnen, an ihrer Umgebung teilzuhaben und sich auszudrücken.

An dieser Stelle müssten wir uns eigentlich bei den Alpakas aus dem Vogtland für diesen erlebnisreichen Tag bedanken, an dem wir in vielerlei Hinsicht dazulernen durften.

Carolin Bräutigam

Farbenfrohes Sommerfest in Leubnitz

Bäckerei Möbius übergibt Spende in Höhe von 1.700 Euro

Drei Monate lang hat die Bäckerei Möbius in ihren Filialen das »Brot mit Herz« verkauft. Es schmeckte nicht nur gut, sondern diente auch einem guten Zweck: 20 Cent von jedem verkauften Brot waren für die Kinderarche Sachsen bestimmt – und am 11. Juli übergab Bäckerei-Chef Mathias Möbius den Gesamterlös von 1.700 Euro an Kinderarche-Chef Matthias Lang. Von dem Geld will die Kinderarche vor allem die gesunde Ernährung in ihren Einrichtungen fördern.

Eingebunden war die Spendenübergabe in das Sommerfest des Mutter-Kind-Hauses Leubnitz, das damit jedes Jahr seinen Unterstützern dankt. Einrichtungsleiterin Birgit Wiesner nahm nach ihren berührenden Begrüßungsworten die Gäste mit auf eine farbenfrohe Reise durch Musik, Gesang und Tanz. In diesem Jahr hatten die Mütter und Mädchen das Programm unter die Farben Türkis – für Geselligkeit und Freundschaft – und Pink – für Zartheit, Kindlichkeit und Schutzbedürfnis – gestellt und überzeugten mit viel Leidenschaft und Können.

Als besonderen Höhepunkt des Festes konnten die Mütter und Kinder den ersten Teil des neuen Spielplatzes mit Sandkasten und Spielhaus eröffnen. Jetzt wünscht sich das Team des Mutter-Kind-Hauses noch ein kleines Klettergerüst mit Rutsche, ein Kletternetz extra für die Kleinsten und eine große Hängematte für Mutter und Kind. »Das Projekt dafür gibt es schon und vielleicht können wir im nächsten Jahr dann die Fertigstellung gemeinsam erleben«, sagte Birgit Wiesner und hofft auf weitere Unterstützung.

Birgit Andert

Erneuter Rekord zum Archelauf

371 Teilnehmer wollten »laufend helfen«

Mit 371 Teilnehmern wurde zum 13. Archelauf am 6. September im Crimmitschauer Sahnpark ein neuer Rekord aufgestellt (2013: 355 Läufer). Bei herrlichem Wetter begaben sich die Läufer auf die unterschiedlich langen Strecken. Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Stadt Crimmitschau starteten sie in diesem Jahr in roten T-Shirts.

Das Motto »laufend helfen« begleitet die Veranstaltung der Kinderarche Sachsen von Anfang an. Durch Startgelder und Spenden vor Ort werden jedes Jahr zwischen 800 und 1000 Euro für das Kinder- und Jugendheim Crimmitschau eingespielt. In diesem Jahr soll mit dem Geld eine Spezialtherapie für beeinträchtigte Kinder finanziert werden, die mit einem speziellen Training die Wahrnehmung schult und auf diese Weise zum Beispiel das Lesen erst ermöglicht.

Der Crimmitschauer Archelauf ist in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe für viele Lauf- und Sportvereine geworden, auch überregional. Der Archelauf wird unterstützt vom Crimmitschauer Eislaufverein sowie der Stadtverwaltung Crimmitschau. Ihnen danken wir ebenso wie Herrn Wienhold, dem Bademeister, Herrn Gebhard für die Technik, Herrn Barth für die Fotodokumentation und dem DRK sowie allen Spendern, die uns regelmäßig aus dem Raum Crimmitschau finanziell unterstützen.

Sonja Dietrich

An die Töpfe, fertig, los

Kinder- und Jugendheim Crimmitschau im Kochfieber

Am 20. August wurde im Kinder- und Jugendheim Crimmitschau geschnippelt, gebraten und gerührt: Mit Messern, Kochlöffeln, Schüsseln und Töpfen bewaffnet, standen vier Gruppen wieder zum Kochduell bereit. 15 Uhr erklang der Startschuss: »An die Töpfe – fertig – los«. Gegen 18 Uhr musste der erste Gang, die Vorsuppe, fertig sein, denn zu diesem Zeitpunkt erschien unsere Jury – zum Verkosten!

Jede Gruppe servierte erstmals in ihrem Haus. Das Kochduell begann im Haus Victoria bei den »Sternschnuppen«. Kredenzt wurde eine sahnige Zucchinisuppe. Im Haus Westberg wurde als zweiter Gang ein mediterraner Nudelsalat serviert. In der »Oehlerburg« hatten die jugendlichen Mädchen einen »grünen« Kartoffelbrei mit Möhrengemüse und Schnitzel bereitet. Zum Dessert ging es zurück zum Haus Victoria, wo Gruppe »Victoria« mit dem Nachtisch wartete: ein fruchtiger Obstsalat mit leckerer Quarkspeise und knusprigen Waffelherzen.

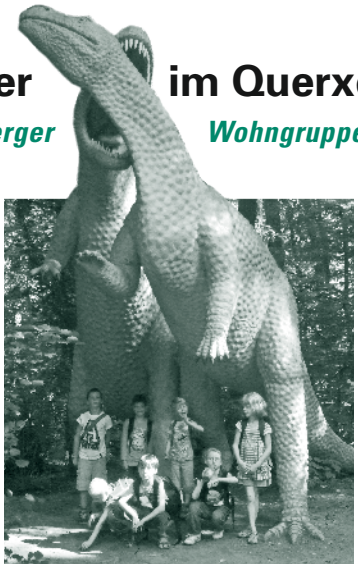
Für die Jury war es nicht leicht, die Speisen nach Geschmack, Aussehen und Präsentation sowie die dazu passende Tischdekoration zu bewerten. Erstaunlicher Weise war der Sieger schnell ermittelt: die »Sternschnuppen« mit ihrer Zucchinisuppe. Knapp dahinter folgten die anderen Gruppen. Die Vergabe des Wanderpokals mit einem Essengutschein fand im Haus »Lindenstraße« statt.

Kinderarche-Chef Matthias Lang übergab den ersten drei Gewinnern jeweils einen Gutschein zum »Verschlemmen in Restaurants nach Wahl«. Für die Vierten gab es einen Gutschein für ein Restaurant (in Dresden). Wir danken unserer Jury und den kleinen und größeren Köchen für ihre Ideen und ihren Einsatz.

Antje Schwichtenberg

Abenteuer im Querxenland

Markkleeberger Wohngruppen genießen ihre Ferien



Schon das ganze Jahr fragen die Kinder: »Wann fahren wir endlich wieder ins Zwergenland?« Die Vorfreude in den zwei Wochen vor der Ferienfahrt war dann unermesslich. Am 9. August war es dann endlich soweit und die Kinder und Jugendlichen der heilpädagogischen Gruppe sowie die jüngeren Kinder der WG Hauptstraße aus Markkleeberg machten sich mit sechs Erziehern auf den Weg nach Seifhennersdorf ins Querxenland.

Wir verlebten dort wieder eine spannende, aufregende und abwechslungsreiche Zeit und konnten uns prima erholen. Ganz begeistert waren die Kinder von der »Suche nach Mister Y«. Auf der Quizwanderung durch den Wald mussten wir an den jeweiligen Stationen Fragen beantworten, die uns dann jeweils den nächsten Hinweis gaben. Anhand der Schatzkarte und den richtigen Lösungen fanden wir schließlich »Mister Y« und wurden am Ziel mit einer Schatztruhe und einer Hüpfburg sowie mit zwei echten Kletterbäumen belohnt, an denen sich alle Kinder begeistert versuchten.

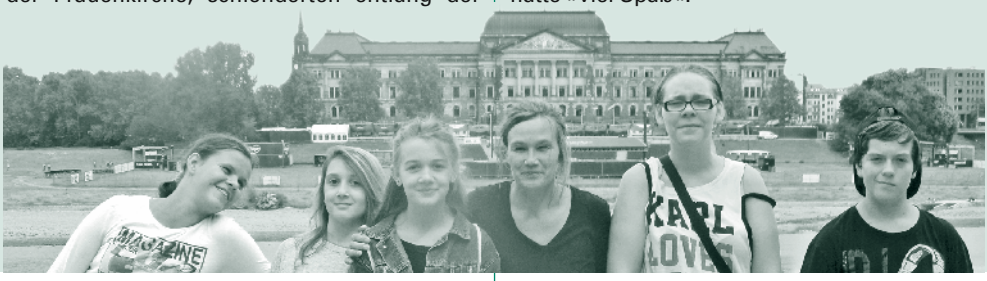
Das zweite Highlight war das »Trimagische Fußballturnier«, bei dem jeweils 3 Mannschaften mit 3 Bällen 3 Tore zur Verfügung hatten. Ziel des Spieles war es allerdings nicht, die meisten Tore zu schießen – sondern diejenige Mannschaft siegt, welche die meisten Bälle abwehrt. Die Jungs und Patricia kämpften in den 3 Spielzeiten gut und erkämpfen sich den 2. Platz – eine super Leistung. Dotiert war die Silbermedaille mit einem Gutschein für eine Stunde kostenlose Nutzung des Fußballplatzes. Dieser wurde gleich am nächsten Morgen eingelöst. Schnell waren zwei Mannschaften aus allen Kindern und Erwachsenen gewählt. In Unkenntnis der exakten Fußballspielregeln bei der Mehrzahl der Spieler wurde es ein Gaudispiel, bei dem die »hellgrünen Hemden« 5:2 gegen die »dunkelgrünen Hemden« gewannen.

Die Gruppe der Hauptstraße verlebte noch einen tollen Tag im Saurierpark in Kleinwelka. Die Kinder waren begeistert von den gigantischen Urzeitriesen und den schönen Spielmöglichkeiten in diesem Park. Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Spendern, die den Kindern einen so tollen Urlaub ermöglichen. Nun ist die schöne Urlaubswoche schon wieder vorbei. In unseren Koffern stecken viele tolle Erinnerungen und natürlich gab es nach der Ankunft in Markkleeberg wieder die Frage aller Fragen: »Wann fahren wir wieder ins Zwergen-, ach nein, Querxenland?«

Kathrin Matkowitz

Markkleeberger auf den Spuren des Barocks

Am 13. August begab sich die sozialpädagogische Wohngruppe Hauptstraße aus Markkleeberg auf die Spuren des Barocks durch das sächsische Elbflorenz Dresden. Wir erlebten die Faszination des Dresdner Zwingers und der Frauenkirche, schlenderten entlang der Brühlschen Terrasse und genossen herrliche Ausblicke auf das Panorama der Stadt von der Dresdner Kreuzkirche und der Carolabrücke aus. Auch unserem 13-jährigen Felix hat der Ausflug gefallen. Er fand ihn »spannend« und hatte »viel Spaß«.



Zu Gast bei Freunden

Kinderarche besucht ukrainisches Kinderheim

Nach seiner kurzen Reise in die Ukraine ist Matthias Lang noch immer tief beeindruckt von den Erfahrungen in dem osteuropäischen Land. »Es ist ein Land der Gegensätze«, sagte der Kinderarche-Chef, »denn die Menschen leiden einerseits sehr unter dem Krieg, blicken auf der anderen Seite aber auch mit viel Zuversicht und Patriotismus auf ihre Ukraine.« Lang war mit einer kleinen Delegation um Oberbürgermeister Bert Wendsche Ende September anlässlich des Stadtfestes im ukrainischen Obuchov, der Partnerstadt Radebeuls. Er nutzte den viertägigen Aufenthalt vor allem, um das Kinderheim in Tripolje zu besuchen, mit dem die Kinderarche 2013 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen hatte. Nachdem die Partnerschaft aufgrund der Konflikte in der Ukraine ein Jahr lang auf Eis lag, übergab Lang dem Heim Schulmaterial und erkundigte sich nach der Situation. In dem Heim mit angeschlossener Schule in der Kleinstadt Tripolje leben derzeit etwa 80 Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren. »Sie strahlen viel Lebensfreude aus«, hat Matthias Lang beobachtet. »Dennoch macht sich die Heimleiterin Sorgen, wie sie über den Winter kommen sollen.« Bereits jetzt sind die staatlichen Zuschüsse reduziert worden, für warme Kleidung und Gas fehlt das Geld.

Die Partnerschaft mit dem Kinderheim in Tripolje setzt die »Jugendhilfebrücke Ukraine« fort, die 13 Jahre lang zwischen der Kinderarche Sachsen und einem Kinderheim im ukrainischen Golowtschinzi bestand. Regelmäßige Austausche von Kindern und Jugendlichen, Unterstützung mit Sach- und Geldspenden sowie der fachliche Austausch prägten die Partnerschaft und sollen sobald wie möglich auch mit dem Heim in Tripolje begonnen werden.

Birgit Andert

Neue Bäume und Sträucher für zwei Kitas

Fielmann spendet Gewächse für Villa Kunterbunt und Kinderkreis

Ende September haben Kinder, Eltern und Erzieher der Freiberger »Villa Kunterbunt« die Ärmel hochgekrempelt und den Spaten in die Hand genommen. Dank einer Spende der Firma »Fielmann« lieferte die Freiberger Baumschulen und Gartenbau GmbH einen roten Kugelahorn und einen buntblättrigen Spitzahorn sowie weitere Sträucher und Gehölze, darunter z.B. Hainbuchen, Gartenjasmin, Hortensien und Hartriegel, um damit das Außengelände der Kitas zu begrünen. Die Kita durfte für insgesamt etwa 1.500 Euro Bäume und Sträucher ihrer Wahl bestellen. In Radebeul lieferte Ende Oktober das Dresdner Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Hansel dem »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« eine Magnolie, einen halbstämmigen Pflaumenbaum, zwei Sommerflieder-Sträucher

und 30 Ligusterhecken – beide Rechnungen übernahm »Fielmann«. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum zu pflanzen.

Burgstädter Knirpse freuen sich über neue Kindersitze

Das Autohaus Hirsch in Crimmitschau hat der Kinderarche in Burgstädt Anfang August schnell und unkompliziert vier Kindersitze und vier Sitzkissen gespendet. Nur wenige Stunden nach einer Anfrage am Morgen hatte sich das Autohaus entschieden, für 500 Euro Kindersitze zu spenden. Die vier Kindersitze »Römer Kid« für kleinere Kinder und vier Sitzkissen »Osann Dream Cars« hat das Baby-Land Hänsel mit Sitz in Crimmitschau noch am gleichen Tag an die Einrichtungsleiterin übergeben – der Preis bewegte sich bei etwa 400 Euro.

Friseur schenkte Kinderarche-Familien einen flotten Schnitt

Wer kennt es nicht: dieses Gefühl, nach einem Besuch beim Friseur ein völlig neuer Mensch zu sein. Leider können sich einige Familien dieses Wohlgefühl nur sehr selten leisten. Das Team der Integrativen Familienbegleitung (IFB) Bautzen ist deshalb ganz besonders dankbar für die Aktion »Soziale Schere mal anders«: Im September hat Evelyn Schilde-Schramm, die Inhaberin des Salons »E2 Der Friseur« auf der Kornstraße 5 in Bautzen den vier Familien der IFB für nur zwei Euro pro Schnitt die Haare schön gemacht. Eltern wie Kinder genossen das Verwöhnprogramm sichtlich.

Ein Barfußpfad für das Kinderhaus »Sterntaler«

Deutsche Bank packt im Rahmen des »Social Day« mit an

Wie auf einem Ameisenhaufen ging es Ende September im Garten des Kinderhauses »Sterntaler« in Crimmitschau zu. Gut ausgestattet mit Schubkarren, Kippern, Eimern und Schaufeln waren die Kinder emsig damit beschäftigt, den neuen Barfußpfad mit verschiedenen Materialien zu füllen. Tatkräftige Hilfe erfuhren sie von fünf Mitarbeitern der Deutschen Bank Crimmitschau. Im Rahmen ihres »Social Days«, dem konzernweiten Programm der Deutschen Bank zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeiter, hatten die Männer und Frauen an diesem Tag Schreibtisch gegen Schaufel und Anzug gegen Arbeitskleidung vertauscht. Ohne Berührungsängste kamen sich Kinder und Banker beim gemeinsamen Arbeiten schnell näher.

Als krönenden Höhepunkt verteilten die Banker Gummibärchen an die fleißigen kleinen Gärtner und übergaben einen Scheck in Höhe von 800 Euro für das Kinderhaus.

Weinberghaus kann unbesorgt die Wanderstiefel schnüren

Jedes Jahr ist es für die Wohngruppe »Weinberghaus« ein neuer Kraftakt, die nötigen Gelder für die traditionelle Osterwanderung zu sichern. Umso dankbarer sind wir für eine Spende von Benjamin Schumann, Inhaber der Taekwon-Do Schule »Fudo Myoo« in Radebeul. Er hatte im Juli zusammen mit einer Schule aus Dresden einen Taekwon-Do-Lehrgang durchgeführt – die Einnahmen spendete er uns. Zur Spendenübergabe haben die Kinder den Gästen ihre WG und den Weinberg gezeigt und von ihren Erfahrungen auf den jährlichen Wanderungen berichtet.

Katschwitzer Hof freut sich über Spende für neues Scheunendach

Eine Scheune, in der man laut hämmern und sägen kann, in der man Tischtennis spielen kann, ohne nass zu werden, die Raum bietet für Fahrräder und Hasenställe – davon träumen die Kinder und Erzieher der Wohngruppe »Katschwitzer Hof«. Ein erster Schritt ist jetzt getan, denn Ende September gab Sven Kunath, Town & Country Lizenz-Partner aus Großharthau, mit einer Spende in Höhe von 500 Euro aus der Town & Country Stiftung den Startschuss für die Erneuerung des Scheunendaches. Damit das ganze Dach gedeckt ist, brauchen wir weitere Spenden – die Kosten liegen bei 10.000 Euro.

Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Kristina Jöhling	(035939) 81221	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater-Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Kristina Jöhling	(035939) 81221	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03591) 531039	Gisela Härtelt	(0351) 837 23-0	g.haertelt@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7855356	Gisela Härtelt	(0351) 837 23-0	g.haertelt@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307991	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	22
Inobhutnahme	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307991	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	4
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03578) 314070	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(035930) 549880	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	5
Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(035955) 45143	Jens Petzold	(03578) 307993	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	12
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8301264	Rosita Rewny	(0351) 8301264	r.rewny@ kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8336116	Pia Schlage	(0351) 8336116	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8362879	Jacqueline Beier-Georgi	(0351) 8362879	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372311	Gregor Bärsch	(0351) 8372324	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe Naundorf	Weistropper Str.12 01445 Radebeul	(0351) 8338885	Gregor Bärsch	(0351) 8372324	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372313	Gregor Bärsch	(0351) 8372324	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8386673	Gregor Bärsch	(0351) 8372324	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	5
Trainingswohnen	Kolbestraße 6 01139 Dresden	(0351) 4827351	Gregor Bärsch	(0351) 8372324	g.baersch@ kinderarche-sachsen.de	3
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372310	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 8372339 8372338	u.troike@ kinderarche-sachsen.de j.schweinsberg@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809930	Petra Behner	(035971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(035057) 50293	Ines Klein	(037323) 50568	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	8
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(037325) 23090	Petra Morsbach	(037325) 23090	p.morsbach@ kinderarche-sachsen.de	142
Kindertageseinrichtung »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(037325) 7356	Antje Huyer	(037325) 7356	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Kindertageseinrichtung »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch OT Naundorf	(037325) 23653	Isabel Beyer	(037325) 23653	i.beyer@ kinderarche-sachsen.de	102
Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(037325) 9 29 70	Ines Klein	(037323) 50568	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	5

Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66, 5 05 68	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66, 68	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	3
Integrative Familienbegleitung (IFB)	Muldaer Straße 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 68	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	3 Fam.
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(0 37 24) 66 74 94, 66 74 99, 66 76 68	Annett Schreckenbach-Launhardt	(0 37 24) 28 54	a. schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5
Trainingswohnen Burgstädt	Beethovenstr. 12 09217 Burgstädt	(0 37 24) 28 54	Annett Schreckenbach-Launhardt	(0 37 24) 28 54	a. schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(0 37 31) 3 46 23	Regine Bluth	(0 37 31) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	108 + 80 Hort
Christliches Kinderhaus Zethau	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	64
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(0 37 65) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(0 37 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(0 37 65) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(0 37 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Wohnbereich Lichtenstein	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21, 5 07 22	Cornelia Heidrich	(0 37 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(0 37 62) 70 97-0	Sonja Dietrich	(0 37 62) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(0 37 61) 51 90	Birgit Wiesner	(0 37 61) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	30
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(0 37 62) 21 87	Katrin Leschak	(0 37 62) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(0 37 62) 7 05 24 80	Nancy Winkler	(0 37 62) 7 05 24 80	n.winkler@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppe Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0 34 1) 3 58 41 39	Christine Gerike	(0 34 1) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	10
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(0 34 1) 3 58 44 70	Christine Gerike	(0 34 1) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalzig	Hauptstraße 6 04442 Großdalzig	(0 34 203) 6 20 20	Christine Gerike	(0 34 1) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:
Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:
Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 5 63 52 56
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:
Bianca Pahl
b.pahl@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Schenken Sie Familien Raum zum Wachsen

Es gibt viel Streit in der Familie Schlosser (Name geändert), beide Eltern haben jeweils ein Kind aus früheren Beziehungen mit in die Partnerschaft gebracht, ein gemeinsames Kind, zwei Jahre alt, vervollständigt die Familie. Stress mit den Großeltern, eine chaotische Wohnung, Geldsorgen, ein Vater, der viel arbeitet und selten zu Hause ist, die Mutter oft mit den Kindern und dem Haushalt überfordert. Einsamkeit, Ausgesetztsein, Verlorenheit verbindet sie mit ihrer eigenen Kindheit im Heim. Wie soll sie da ihren eigenen Kindern Sicherheit, Zuwendung und Halt vermitteln?

Wenn ein Gefühl des Scheiterns den Alltag bestimmt und kaum Hoffnung auf Wandel und Entwicklung mehr besteht, dann kann die behutsame Begleitung in Familien notwendig werden. Die Integrative Familienbegleitung bietet einen Weg aus der elterlichen Überforderung. Ziel des ganzheitlichen Angebotes ist, Eltern zu stärken, damit sie mit ihren Kindern zusammenleben können.

In Bautzen, Kamenz und Lichtenberg betreut die Kinderarche in dieser Weise Familien, die Hilfe brauchen. Dabei vermitteln die Familienhelfer nicht nur erzieherische Kompetenzen, sondern bieten auch einen geschützten Raum für die persönliche Entwicklung und Auseinandersetzung mit eigenen Prägungen und Verletzungen.

Ohne Unterstützung wäre das in dieser Form jedoch nicht möglich. Die Hilfe und Begleitung für Eltern und Kinder in schwierigen Lebenslagen braucht verlässliches, fachliches und wertschätzendes Handeln der Betreuer sowie eine gute Ausstattung mit sozial-pädagogischen sowie therapeutischen Materialien, Spielen und Fachliteratur.

Wir bitten deshalb herzlich um Unterstützung:

Helfen Sie den Familien mit Ihrer Spende, in einem geschützten Raum eigene Verletzungen zu bearbeiten und ein gelingendes Zusammenleben als Familie zu trainieren. Schon für 20 € können wir therapeutisches Spielzeug kaufen, um mit Kindern und ihren Eltern verborgene Kraftquellen aufzuspüren und auf spielerischem Wege neue Perspektiven zu erleben. Etwa 50 € kostet wichtige Fachliteratur, da die Begleitung von Eltern und Kindern fachlich und methodisch gut überlegtes Handeln notwendig machen. Und mit 60 € ist der Kauf einer Elternkurs-DVD möglich, die Eltern zeigen kann, dass sie mit Hilflosigkeit und Überforderung nicht allein da stehen und Auswege immer möglich sind.

Jeder Betrag hilft und kommt den Familien direkt zugute.

Vielen Dank!

Spendenkonto:
Kinderarche Sachsen e.V.
Stichwort: Integrative Familienbegleitung
IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50
BIC: GENODEF1EK1
bei der Evangelischen Bank eG Kassel